

**Edu-Camp miniature** (Diskursstränge,  
offene Fragen, Perspektiven und  
Ausblick) aus der LWS-Tagung 2017 in  
Bremen

# Ist eine curriculare Einbindung der Lernwerkstätten unabdingbar für den Ausbau von offenen Lehr- Lernorten an Hochschulen?

**Statement (s) 1**

- freier Charakter der Werkstatt soll erhalten bleiben
- klare Begriffsbestimmung erforderlich: Lernwerkstatt (= Arbeit)
  - Ausdift., Positionierung, Wertarbeit

**Frage (m) 1**

Wie gewinnt man Kolleg\*innen für diese Idee?

... und finanziert?

Gelt es um den Raum, die Hochschuldidaktik oder darum, dass Studierende sich mit diesem Prozesskonzept auseinandersetzen?

Ist eine curriculare Einbindung der Lernwerkstätten unabdingbar für den Ausbau von offenen Lehr- Lernorten an Hochschulen?

Werkstattangebote verpflichtend? \*\*

offener Strukturen Einbinden JA! ⚡

JA → Wahlmodal  
⇒ Schwerpunkt  
↓ Verpflichtend

beugt Rechtfertigungsnotwendigkeit vor

Werkstatt verpflichten NEIN! ⚡

ABER: unrechtfertig } muss nicht

\* hilfreich / wünschenswert [JA]

\*\* selbstverständlich

BLANCHE

# Welche Möglichkeiten und Unterstützungssysteme finden Studierende und andere Lernende für den eigenen Lernprozess in Lernwerkstätten vor, welche Barrieren gibt es, und wie gehen sie damit um?

Welche Möglichkeiten und Unterstützungssysteme finden Studierende und andere Lernende für den eigenen Lernprozess in Lernwerkstätten vor, welche Barrieren gibt es, und wie gehen sie damit um?

**Raum**

**Ressourcen**

**Offenheit ?!**  
→ Einladen von Neuen sich mit der Lernwerkstatt zu beschäftigen durch Team

**SPRACHE**

**Welche Unterstützung braucht es?**  
Brauchst es Unterstützungssysteme um ihr beizugehen zu können/sich auf sie einzulassen?  
durch Tutoren\* anbieten

**Kooperative Beratung**

**Peer Group**

Fester Kreis engagierter Studierender  
⇒ „Exklusiver Club“  
Lösung ???

(fach)diakritische Inputs  
offene Fragestellungen)

Eigenständigkeit ermöglichen,  
Neugier wecken, nur bei Fragen Hilfe von außen geben

**Reflexionskompetenzen stärken**

**GRUNDSCHULWERKSTATT**

**Frage(n)**  
Wie kann Beratungsqualität gesichert werden?  
Wer hat im Blick, was in LW passiert? → Offenheit z.B.

**Statement(s)**  
Einführung aller Studierenden in die LW in der Studieneinigungsphase!

# In welcher Form und mit welchen Möglichkeiten betrachten und ermöglichen Werkstätten an Hochschulen die Theorie-Praxis-Verzahnung?

In welcher Form und mit welchen Möglichkeiten betrachten und ermöglichen Werkstätten an Hochschulen die Theorie-Praxis-Verzahnung?

Welche Bedingungen braucht es, um es qualitativ zu gestalten?

- Kooperation mit KITAS & Schulen verbunden mit didakt. Formaten
- acad. Probleme/Aufgaben, deren Bearbeitung/Beantwortung Theoriewissen und Praxiswissen (prakt. Bedingfungen) erfordert mögliche
- Beobachtung als Entwicklung forschender Haltung
- Verankerung in den Schulpraktischen Studien
- damit es keine "Labor-Situation" wird, sollte in die Praxis gegangen werden nach Vorbereitung in den LWS
- Analyse & Reflexion von Schüler\*innen produkt
- Studierenden eigenes Lernen ermöglichen, um ihnen zu ermöglichen über Lernen nachzudenken

## Frage(n)

Produktionslehre vs. Prozessorientierung  
Welcher Fokus hilft dabei, T-P-Verzahnung zu betrachten und zu ermöglichen?

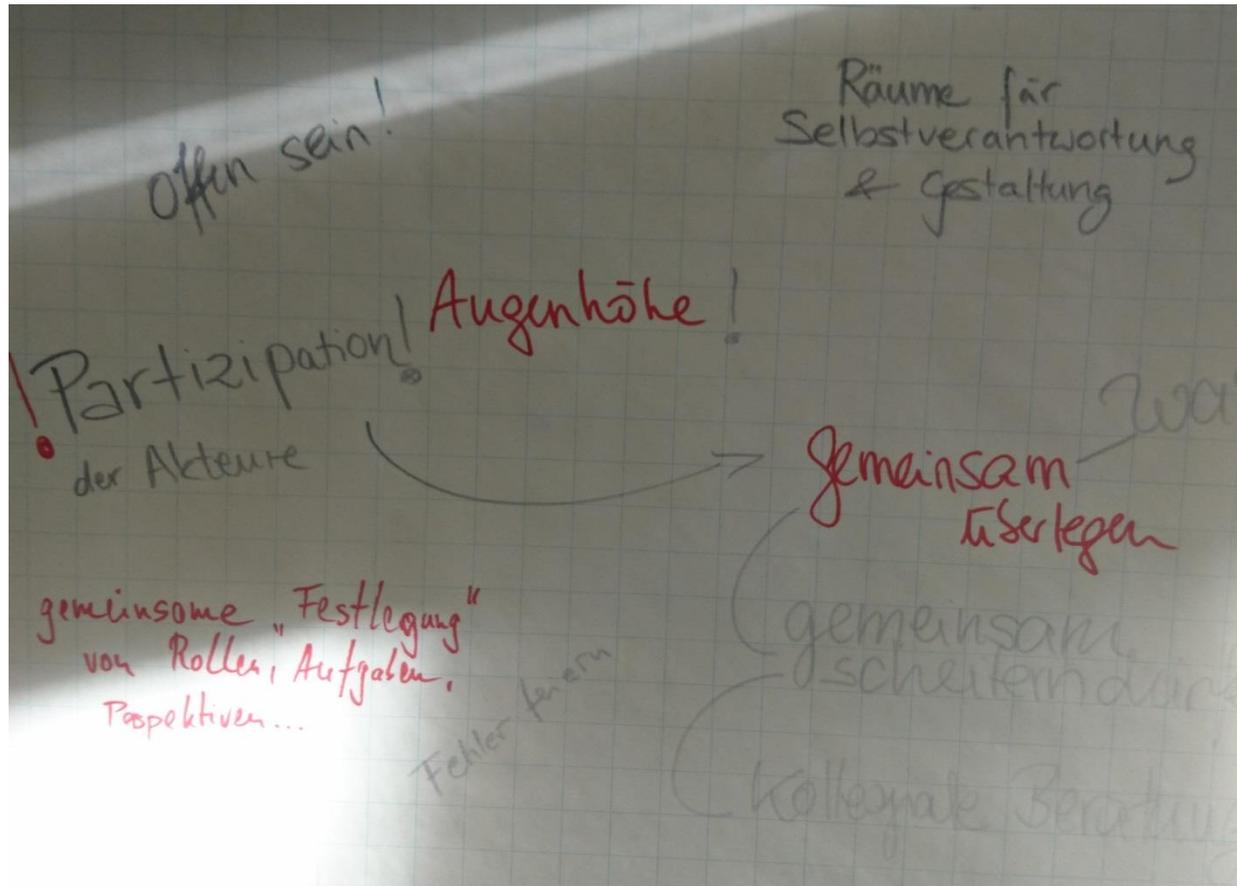
## Statement(s)

LWS als Ort der Vorbereitung auf schulpraktische Studien etablieren

Entgegen der Reduktion von Komplexität!

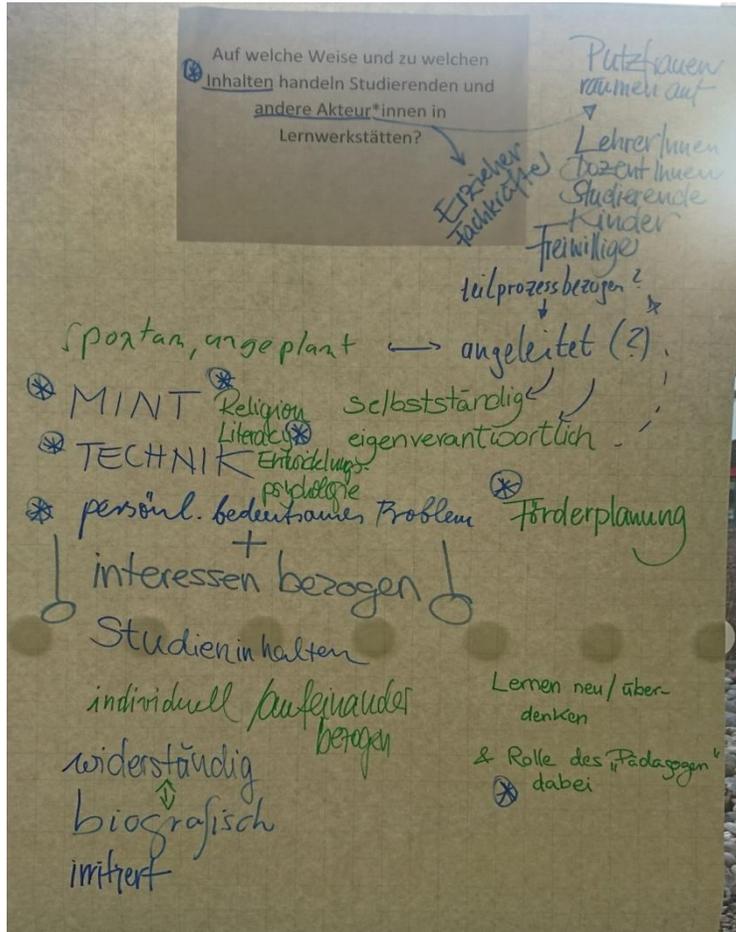
Es gilt Forschung so anzulegen, daß der didaktische Aspekt und der Forschungsaspekt zueinander berücksichtigt werden.

# Wie unterstützen Lernwerkstätten kooperatives, wie demokratisches Lernen?



Statement(s) 4  
eine Atmosphäre bauen  
als Voraussetzung  
Beziehungsaufbau: Zeit dafür  
vom „Besserwisser“ zum Begleiter

# Auf welche Weise und zu welchen Inhalten handeln Studierende und andere Akteur\*innen in Lernwerkstätten?



Statement(s)

Art u. Weise d. Arbeitens

- ↳ angeleitet
- ↳ frei, spontan ~> biografisch

Inhalte

- ↳ fachlich
- ↳ interessenbezogen

Akteur\*innen

- ↳ viele verschiedene

Frage(n)

angeleitet

vs.

eigenverantwortlich/  
selbstständig

- Was ist die Rolle des Pädagogen dabei?
- Was bedeutet Lernen?

**Was bedeutet demokratisches Lernen in Lernwerkstätten gerade im Rahmen der Elementarpädagog\*innen- und Lehrer\*innenbildung unter den Vorzeichen von Kompetenzorientierung und Modularisierung von Studiengängen?**

doppelter „Kompetenz“-Begriff:

- Studierendende
- Kinder / SuS

↳ Lernen am Selbst was andere brauchen sollen ist (nicht) unbedingt Voraussetzung

\* demokratisches Lernen und Kompetenzorientierung  
↳ unbedingt und immer eine Begriffsdate?

1) Kompetenzorientierung kann auch im eigen Demokratisierungsprozess erst erfolgreich sein!

Statement(s) <sup>6</sup>

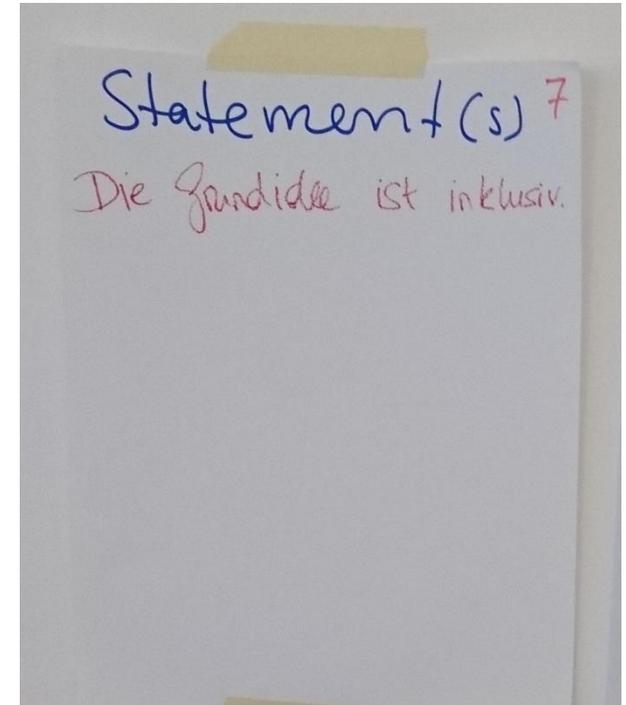
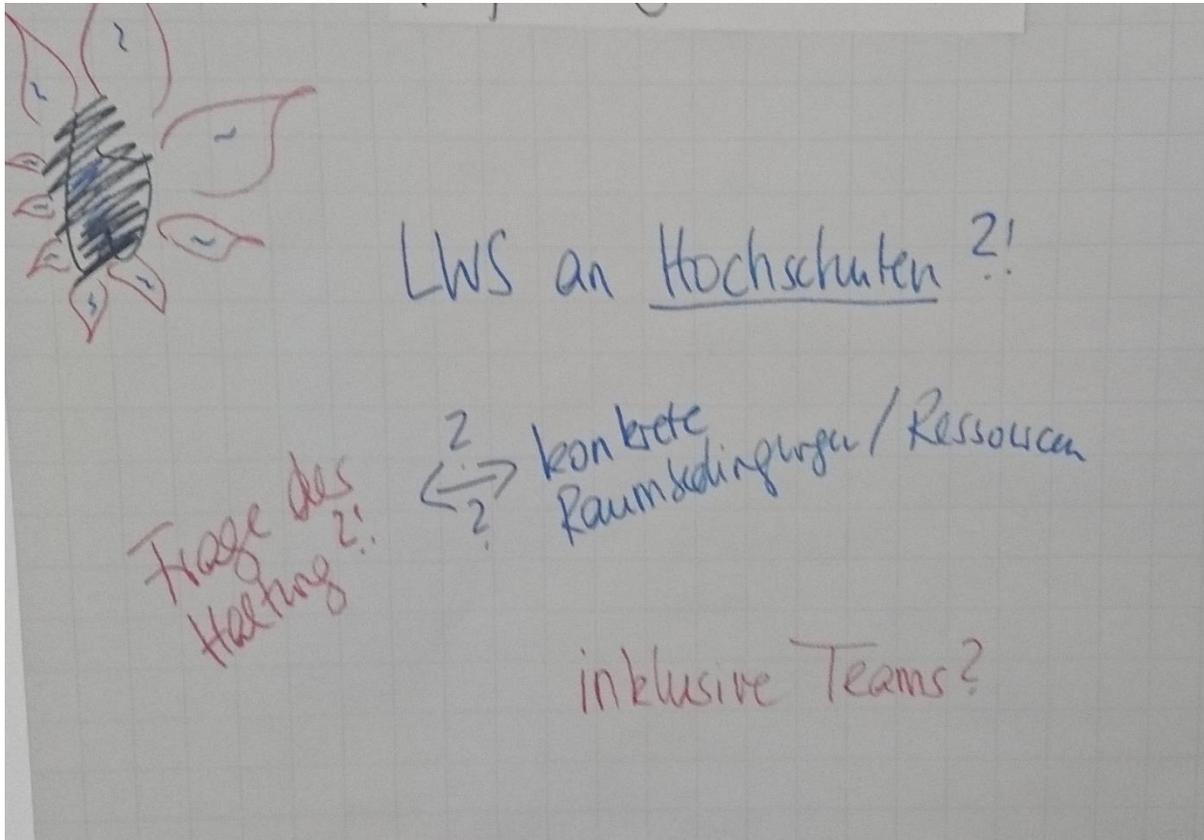
Es geht doch nicht um  
um Wissen, sondern um  
Beteiligung als ethische Pflicht.

Frage(n) <sup>64</sup>

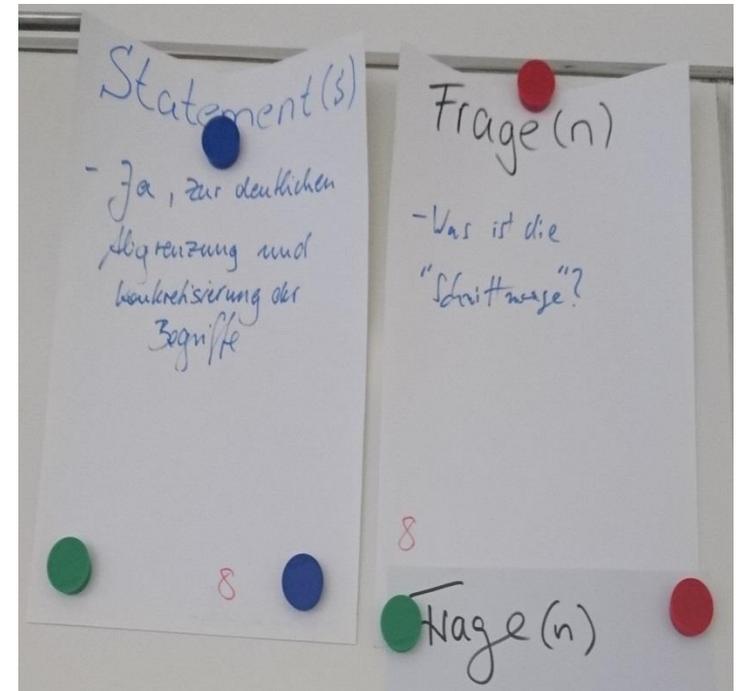
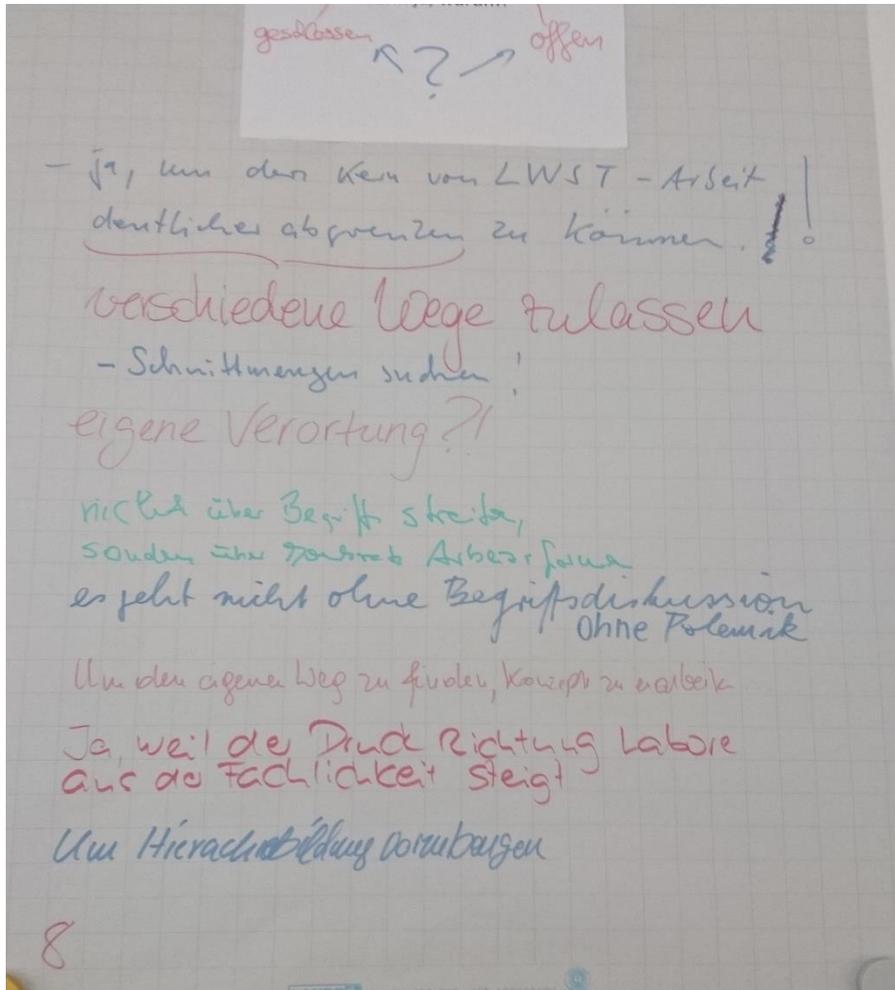
Was verhindert demokratisches Lernen?

WAS IST DEMOKRATISCHES LERNEN IN LERNWERKSTÄTTEN?

# Offenes Blatt: Wie Inklusiv ist Lernwerkstatt wirklich? (Erfahrungen?)



# Brauchen wir die Diskussion: Schüler\*innenlabore v.s. Lernwerkstätten? (Wenn ja, warum?)



# Themenspeicher für die nächsten Tagung(en)

- Dokumentation als Thema in LWS (Sommer, Contained, Reggio ...)
- Ästhetisches Forschen als Forschungsstrategie +1
- Arbeitsprozesse in Lernwerkstätten
- didaktische Forschung !!
- Begleitung von Bildungs- & Lernprozessen  
-er- ||
- Was kann die Schulpädagogik von der Elementar / Kindheitspäd. lernen?!
- Verzahnung LWS + Portfolio-Arbeit
- Bedeutung / Einbezug neuer Medien in LWS !!!  
+1 | -2
- Lernbegleitungsmethoden
- U3
- Sek. II & I

- Verantwortung Studierende / Lehrende
- gemeinsame Arbeitsprozesse  
Stud / Lehrende
- Begriffliche Klärungsversuche
- Reflexionsqualität + -prozesse  
unterstützen